

Gemeinderatssitzung vom Montag, 12. Dezember 2011

Persönliche Erklärung am Schluss der Traktandenliste im Sinne Art. 22 GO

Persönliche Erklärung von Peter Bühler, Gemeinderat/Präsident RPK, FDP

Sehr geehrter Herr Präsident
Geschätzte Damen und Herren,

Obwohl an der vorletzten Gemeinderatssitzung von Frau Regula Schmid-Fürst zu mehr Respekt und Anstand aufgerufen wurde, haben diese Worte wohl nicht alle Politiker verstanden.

Leider musste ich wiederholt feststellen, dass über mich und andere Gemeinde- und Stadträte in der Öffentlichkeit vorab in den Medien rufschädigende Äusserungen getätigt wurden, siehe unter anderem der Stadt-Anzeiger vom 24. November 2011, Seite 15, "Gilt die Unschuldsvermutung nicht für die SVP" von Richi Muffler. Ich bin absolut für Meinungsfreiheit, nur haben die Aussagen von Richi Muffler für mich mehr mit Mobbing als mit dem Vertreten eines Standpunktes zu tun. Dies kann und darf nicht toleriert werden und deshalb gebe ich diese persönliche Erklärung und Aufklärung ab, da genau dieses Zeitungsbeispiel zeigt, dass immer noch keine Besserung eingetreten ist.

Als Erstes möchte ich Folgendes festhalten: Die Firma Glattal Installationen Elektro + Telematik AG nahm schon seit 1999 Aufträge von der Stadt entgegen – seit 2005 ist diese Firma unter meiner Leitung. Die Unterhaltsarbeiten der Stadt Opfikon werden wenn immer möglich unter Konkurrenzbedingungen an ortsansässige Firmen vergeben; dies macht ökologisch Sinn, ausserdem zahlen diese Firmen hier Steuern und unterstützen Vereine. Dabei spreche ich nicht nur von der Elektro-Branche, auch andere Gemeinderäte bzw. ihre Firmen erhalten Aufträge von der Stadt Opfikon.

Uebrigens wurden die RPK und die GPK am 16. November zur bezirksrätlichen Visitation unter der Leitung von Ratsschreiber Herr Peter Dürsteler (lic. iur.) und Bezirksrat Herr Werner Ebnetter aufgeboden. Dies ist sozusagen eine Kontrolle, ob alles rechtmässig verläuft. Anwesend waren von der GPK Präsident Tan Birlesik SVP, Benjamin Baumgartner SVP und von der RPK Stefan Fehr GV und ich. So hatte ich

die Gelegenheit, mich bei den Herren Dürsteler und Ebnetter zu erkundigen, ob und wie ich als Geschäftsleiter einer Firma bei Auftragsvergaben seitens der Stadt involviert sein darf. Gemäss den Worten von Herr Peter Dürsteler ist man nur in einem Geschäft oder Auftrag involviert, wenn man selbst Aufträge erteilen kann – was ich in der Funktion als Behördenmitglied der RPK nun mal nicht kann. Klar ist auch, dass bei einer Objektabrechnung, wenn man Arbeit geleistet hat, in den Ausstand treten muss, was ich auch immer eingehalten habe und einhalten werde.

Damit möchte ich auch Leo Wehrli SVP Präsident und seine Äusserungen in der Fraktionserklärung vom 7. November 2011 ansprechen. „Gleichzeitig sitzt ein Auftragnehmer der Schule als Präsident in der RPK und macht nicht die geringsten Anstalten, jemals bei einem Geschäft in den Ausstand zu treten“ – ich bitte dich diese Aussage zu überdenken, da es wie bereits schon erwähnt keinen gesetzlichen Grund gibt, in den Ausstand zu treten.

In Zukunft hoffe ich, dass man zuerst das Gespräch sucht, bevor man mit irreführenden Worten an die Öffentlichkeit geht. Meinungen, die zu Mobbingzwecken verwendet werden, sind absolut unfair. Dabei erinnere ich mich auch an andere Fälle, zum Beispiel die ebenfalls unhaltbaren Angriffe auf Gemeinderatskollege Marc-André Senti bezüglich der Abstimmung Schulhaus Glattpark. Ich wünsche mir einen kollektiveren und vor allem einen respektvolleren Umgang. Es wäre angebracht, dass die SVP Fraktion untereinander besser kommunizieren und sich informieren würde, so wüsste die ganze Fraktion, wann man in den Ausstand treten muss und Zeitungsartikel mit unsachlichen Äusserungen könnten vermieden werden.

Eigentlich erwarte ich von Richi Muffler und Leo Wehrli eine öffentliche Entschuldigung bezüglich den unhaltbaren Anschuldigungen gegen mich. Schlussendlich müsst Ihr Euer Verhalten gegen mich selbst verantworten.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit, wünsche Ihnen allen schöne Festtage und eine faire Politik für die Zukunft.

Euer RPK Präsident

Peter Bühler